FVRZ
FUSSBALLVERBAND
REGION ZÜRICH

Jahresbericht 2006/2007

Damit jeder Tag ein Freudentag wird !

Syntax unterstützt als Sponsor und Partner Jugend- und Nachwuchsförderungskonzepte, die in ihrem Inhalt und ihrer Zielsetzung den Beitrag an die Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen leisten und ihnen eine Lebensschule und sinnvolle Freizeitgestaltung im Sport ermöglichen. Die Nachwuchsförderung des FVRZ wird von Syntax als Partner und Sponsor unterstützt.

s y n t a x

Syntax Übersetzungen AG
Naglerwiesenstrasse 2
CH-8049 Zürich

Telefon +41 (0)44 344 44 44
Fax +41 (0)44 344 44 45
Mail jobs@syntax.ch
Internet www.syntax.ch

Inhalt

Ehrenmitglieder	4
Editorial	6
Geschäftsführer	11
Spielbetrieb	14
Technik	17
Schiedsrichter	21
Senioren/Veteranen	25
Finanzen	27

Ehrenpräsidenten

		Ernannt
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon		1999
Dr. Bollinger Franz, Meilen	† 16.07.2004	1976

Ehrenmitglieder

Baumgartner Kurt, Horgen		1962
Leutwyler Curt, Erlenbach		1980
Gisler Konrad, Flaach		1981
Kunz Max, Zürich		1981
Egeler Fredy, Affoltern am Albis		1985
Dollé René, Langnau am Albis		1986
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon		1986
Walder Hermann, Zürich		1986
Lindenmann Rolf, Binz		1987
Spörndli Richard, Regensdorf		1987
Wolfer Hans, Hegnau		1987
Kümin Albin, Bern		1992
Scramoncini Willy, Zürich		1993
Zweifel Reinhard, Dachsen		1993
Walder Anna, Zürich		1995
Rindlisbacher Sylvia, Wallisellen		1997
Tamò Aldo, Zürich		1997
Jandl Werner, Zürich		1997
Haldner Joseph, Zypern		1997
Ladtmann Max, Winterthur		1997
Metzger Hanspeter, Uster		1999
Bolliger Bruno		2003
Huber Ulrich		2003
Kasper Hans-Rudolf		2003
Gutmann Hanspeter		2005
Rindlisbacher Hans		2005
Meyer-Kaspar Eduard, Zürich	† 30.01.1955	1940
Ferrat Emil, Zürich	† 26.07.1963	1940
Ansovini Dante, Zürich	† 06.12.2003	1940

Schmid Alfred, Zürich	†	13.08.1988	1944
Spengler Alfred, Zürich	†	09.10.1974	1951
Hardmeier Gottlieb, Zürich	†	12.08.1961	1955
Brunner Emil, Zürich	†	01.09.1961	1956
Fries Hans, Zürich	†	12.11.1993	1956
Giger Hans, Dübendorf	†	09.09.1972	1956
Henry Georges, Zürich	†	15.06.1967	1957
Gmür Gustav, Winterthur	†	20.06.1965	1958
Buchmüller Fritz, Zürich	†	09.01.1996	1962
Honegger Ernst, Oberengstringen	†	20.12.1986	1965
Blum Edwin, Zürich	†	10.09.1983	1971
Dr. Bollinger Franz, Meilen	†	16.07.2004	1971
Krummenacher Arnold, Zürich	†	20.11.1996	1971
Lienhard Edwin, Zürich	†	07.03.1998	1971
Flum Francesco, Küsnacht	†	17.04.1998	1973
Merk Hermann, Winterthur	†	27.09.1996	1973
Bippus Otto, Flurlingen	†	05.12.2004	1974
Mossdorf Albert, Bülach	†	20.02.2001	1975
Walter Heinrich, Zürich	†	04.11.1997	1975
Stucki Jakob, Seuzach	†	17.03.2006	1976
Fritschi Walter, Zürich	†	29.04.1988	1977
Hosang Armin, Zürich	†	13.01.2003	1978
Lüscher Viktor, Zürich	†	29.11.1994	1981
Litscher Max, Rüti	†	07.07.2000	1981
Dr. Vonrufs Heinz, Zürich	†	21.12.1992	1986
Rüegg Harry, Wald	†	24.07.2000	1989
Dr. Brunner Albert, Oberglatt	†	30.10.2000	1992
Bütler Eugen, Zürich	†	04.09.1996	1995

„Wir wollen bei der Ausübung unseres Sports zusammen einen möglichst unbelasteten Weg gehen!“

Für FVRZ-Präsident Reini Zweifel ist klar: Der Fussballsport verbindet Aktive und Funktionäre, vermag zu begeistern. Aber nicht nur: Bisweilen sind auch Auswüchse auszumachen. Es sei dann eine Führungsaufgabe, auf solche Dinge zu reagieren, stets im Bemühen, positive Imagepflege zu betreiben. – Ein Blick in das Tätigkeitsfeld des FVRZ-Vorsitzenden – aus Sicht Reini Zweifels.

Pflege von Werten vorrangig und bestimmend. – 176 Vereine sind in unserem Regionalverband zusammen gefasst. Ich stellte in den letzten Monaten meiner Tätigkeit eine weiter steigende Akzeptanz für die Arbeit des Verbandes seitens der Klubs fest, dies mit klar definierter Aufgaben- und Rollenverteilung. Diese Zusammenarbeit fusst auf einer motivierten Zusammenarbeit. Es erstaunt mich immer wieder, mit welchem Engagement die diversen Vereine auch an jene Arbeiten herangehen, die halt einfach sein müssen. Ich denke da etwa an die Ausgestaltung von klubeigenen Fairplay-Kampagnen oder auch an die Ausarbeitung von Verhaltens-Kodexen, dies aufgrund von Missständen, wie sie sich teils auf den hiesigen Fussballplätzen gezeigt haben.

Ich stelle mit Genugtuung fest, dass erkannt worden ist, dass nicht alle Mittel auf dem Weg zum Erfolg recht sein dürfen. Die Vereine wissen aber problemlos dort den Riegel zu schieben, wo Grenzen überschritten werden, wo die Ethik nicht mehr spielt, dafür aber teils rohe Sitten Überhand nehmen. Da wiederum sehen wir auch von Verbandsseite keine Toleranz. Klar ist aber auch, dass wir unseren Führungsjob nicht alleine darin sehen, alles verhindern zu wollen. Das ist auch nicht möglich. Doch wir wollen dort den Finger heben, um jene Signale zu markieren, die zeigen sollen, dass in gewissen Dingen etwas besser gemacht werden kann.

Wichtig ist, so meine ich, die Erkenntnis, dass der Mensch im Zentrum steht. Wir müssen in unseren steten Bemühungen gemeinsam dafür besorgt sein, dass sich der Freizeitsportler bei der Ausübung seiner sportlichen Betätigung auch sicher fühlen kann.

Auf diesem Weg zum möglichst gewaltfreien Sport ist eine Rückbesinnung auf teils verloren gegangene Werte von grösster Bedeutung. Da müssen wir klare Signale setzen! Die Basis bilden funktionierende Wertevorstellungen, sowohl im Sport im Allgemeinen als auch im Fussball-Breitensport im Besonderen. Ich meine: Alles, was gut ist, soll auch machbar sein. Aber: Nicht alles, was machbar ist, ist auch gut.

Tolle Begegnungen und Kontakte. – Dass unser Sport verbindenden Charakter hat, erlebe ich immer wieder bei den zahlreichen Begegnungen mit Spielern und Funktionären. Es bedeutet mir sehr viel, zu sehen, dass auch etwas bewegt werden kann. Für mich ist mein Amt nicht zuletzt deshalb etwas Lustvolles. Wenn ich sehe, mit welchem Eifer all die Leute in ihren unterschiedlichen Aufgaben bei der Sache sind, dann macht mich dies glücklich. Wenn ein ehemaliger Schüler von mir, der mich als Junior dann auch noch als Trainer erlebt hat und der heute selber Trainer ist, ebenfalls das Gedankengut

vertritt, dass jedes Training, in welchem nicht auch mal gelacht werde, ein unnützes sei, dann überkommt mich tiefe Zufriedenheit.

Seit acht Jahren füllt mich nun das Amt des FVRZ-Präsidenten aus. Es muss auch künftig unser Ziel sein, als Verband weiterhin möglichst gute Dienstleistungen für die Vereine zu erbringen. Hierfür sind wir auch stets für konstruktive Kritik dankbar. Wir erleben auch im Austausch mit anderen regionalen Fussballverbänden, dass wir mit unserer Arbeit wohl auf dem richtigen Weg sind. Diesen Fokus wollen wir nicht vernachlässigen.

Nicht nur Fussball im Kopf ... – Neben einer bereichernden Verbandsarbeit freue ich mich immer wieder auch auf meine ganz eigene Art und Weise des Sporttreibens oder der körperlichen

Ertüchtigung. Bei, sagen wir mal, wohl bemessenen Spaziergängen kann ich eine positive Kultur des Abschaltens pflegen, Gedanken ordnen, Kräfte tanken.

Dies genau wünsche ich auch allen Mitarbeitenden in den Vereinen und im Verband. Während ich selber bei ausgedehnten Reisen, zum Beispiel in die Toscana, in der Musik oder bei Theaterbesuchen auf meine Kosten komme, um den Kopf auch mal frei vom Fussball zu bekommen, finden andere hoffentlich auf andere Weise ihre Zerstreuung. Wesentlich scheint mit, dass ein gut verdaubarer Rhythmus zwischen Belastung, Arbeit und Entspannung existiert. Oder um auf den Zug der modernen Begriffe aufzuspringen: Die Work-Life-Balance ist in unserem Dasein nicht unwichtig.

OXYMOUNT AG
Oberdorfstr. 16
CH-8820 Wädenswil
www.oxymount.com
info@oxymount.com

Ihr Partner für Gesundheit und eine natürliche Leistungsssteigerung

Unsere Produkte:

Die wirtschaftliche und gesunde Lösung für genügend Grundflüssigkeit am Arbeitsplatz

Machen Sie Ihr Höhentraining zu Hause und steigern Sie Ihre Leistung

Sechs Wettbewerbe des FVRZ als Auszeichnung für die ehrenamtliche Arbeit und die Fairness in den Vereinen

Der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) zeichnet die Vereine respektive die ehrenamtlichen Funktionäre jährlich in Form der Preisverleihung in den Wettbewerben «Verein des Jahres», «Vorbildlicher Verein», «Ehrenamtlicher des Jahres», «Schiedsrichter des Jahres», «Vereins-Fairnesspreis» und «Team-Fairnesspreis» aus.

Ohne ehrenamtliche Tätigkeit geht auch im Schweizer Sport nichts. – In den schweizweit rund 22'000 Sportvereinen mit ihren etwa 1,5 Millionen Mitgliedern gibt es 350'000 ehrenamtliche und 10'000 meist teilweise bezahlte Stellen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden wenden im Durchschnitt elf Stunden pro Monat und Person für solche Tätigkeit auf. Dies entspricht 24'000 Jahres-Vollzeitstellen mit einem geschätzten Wert von gegen zwei Milliarden Franken!

Die ehrenamtliche Arbeit spielt auch im Amateurfussball eine tragende Rolle. So sehen sich die 176 Vereine des FVRZ für über 34'000 Fussballerinnen und Fussballer zuständig. Die Klubs tragen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung, indem sie tagtäglich wichtige grundlegende Punkte wie Teamverhalten, Sozialkompetenz und Integration fördern und fordern.

Leider sind sich die Politik und die Wirtschaft nach wie vor zu wenig bewusst, was die ehrenamtlichen Funktionäre mit ihrer unermüdlichen Arbeit für das Wohl und das Gedeihen unserer Gesellschaft zu leisten vermögen. Aus diesem Grunde hat der FVRZ vor einigen

Jahren diverse Wettbewerbe ins Leben gerufen, um zum einen die **Vereinsarbeit** vermehrt **zu verdanken** und zum anderen das Engagement **einer breiteren Öffentlichkeit aufzuzeigen**.

Verein des Jahres
Auszeichnung für Vereine, die nicht sportliche Erfolge und/oder Pflichtaufgaben berücksichtigt. Viel mehr wird eine ganz besondere Leistung bewertet, welche unabhängig vom Spielbetrieb erbracht wurde.

Vorbildlicher Verein
Auszeichnung für Vereine, die die Vereinsarbeit einer ganzen Saison aus diversen Bereichen (Administration, technischer Bereich, Jugendarbeit, soziales und gesellschaftliches Engagement) berücksichtigt.

Ehrenamtlicher des Jahres
Auszeichnung für Funktionäre, die in ihrem Amt beziehungsweise in ihrer Aufgabe etwas Ausserordentliches geleistet haben.

Schiedsrichter des Jahres
Auszeichnung für Schiedsrichter, die die Arbeit aus diversen Bereichen (Administration, Zuverlässigkeit, Amtsdauer, Spielleitung) berücksichtigt.

Vereins-Fairnesspreis
Auszeichnung für Vereine, die im Bereich Fairness mit allen Teams des Elfer-Fussballs eine sehr gute Leistung erbracht haben.

Team-Fairnesspreis
Auszeichnung für Teams, die im Bereich Fairness mit dem entsprechenden Team eine sehr gute Leistung erbracht haben.

Auf der Homepage des FVRZ (www.fvrz.ch) sind unter der **neuen Rubrik «Wettbewerbe»** folgende Informationen publiziert:
– vergangene Auszeichnungen,
– Projektbeispiele,
– Dokumente (zum Beispiel Merkblatt, Eingabeformular).

Stolze Vereinsjubiläen. – Auch in diesem Jahr feiert(e) wiederum ein Verein sein 100-jähriges Bestehen, nämlich der FC Küsnacht. Der FVRZ gratuliert der Vereinsleitung, die mit grossem Einsatz dazu beiträgt, dass der Verein dieses stolze Jubiläum zusammen mit dem Aufstieg in die 1. Liga feiern kann, ganz herzlich!

Gratulation aber auch dem **SV Post Zürich** und dem **FC Feuerthalen** zu deren stolzen 75. Geburtstag, und dem **FC Oetwil-Geroldswil**, dem **NK Hajduk** und der **AC Palermo** für 25 Jahre Vereinsgeschichte. Auch diese Vereine gehören zu den etablierten Fussballclubs im FVRZ.

Rückläufigkeit von Spielabbrüchen als positives Signal – Dialog zwischen Verband und Vereinen spielt

Die Abteilung Spielbetrieb konstatiert eine zielgerichtete, auf Sachlichkeit beruhende Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verband. – Der Rückgang von Spielabbrüchen als Folge schlimmerer Vorkommnisse wird als erfreuliches Signal gewertet. – Die EURO 2008 hat Auswirkungen auf den Spielbetrieb der Saison 2007/2008.

Partnerschaft zwischen Vereinen und Verband. – Für die Abteilung Spielbetrieb im FVRZ ist es eine überaus erfreuliche Sache, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen eine hohe Qualitätsstufe erreicht hat. Die zahlreichen Kontakte mit den Vereinsfunktionären sind von grosser Bedeutung, lassen uns am Puls des Geschehens sein und geben uns gleichzeitig die Möglichkeit, bei Problemen auch angemessen und oftmals unbürokratisch reagieren zu können.

Natürlich sind in der Arbeit zwischen Verband und Vereinen weitere Optimierungen möglich. So können etwa die Kontakte zu Vereinen mit einer fremdsprachigen oder durch Ausländer besetzten Führung klar verbessert werden. Wir stellen bei Betrachtung der Situation fest, dass zum Beispiel in der Stadt Zürich keine Ghetto-Bildungen mehr zu registrieren sind.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen im Verband kann insgesamt als erfreulich bezeichnet werden. Klar ist, dass beim Spielbetrieb noch Verbesserungen erwirkt werden können, was etwa die rasche Kontaktaufnahme bei registrierten Schwierigkeiten anbelangt. Anstreben wollen wir auch, dass künftig möglichst wenige Geldstrafen mehr wegen des Einsatzes von Spielern ohne einen gültigen Spielerausweis ausgesprochen werden müssen. Auch bei den Passkontrollen in Spielen der Junioren D und der Juniorinnen bestehen noch zu viele Unstimmigkeiten. Oder wollen wir da ungeschminkt von „Beschiss“ reden?

Vor allem auch „schöner“ Sport. – In den letzten Jahren haben (zu viele) Spielabbrüche immer wieder dafür gesorgt, dass sich die Abteilung Spielbetrieb vor grosse Herausforderungen gestellt sah. Umso erfreulicher nun, dass wir das Fazit ziehen können, dass die Anzahl Spielabbrüche rückläufig ist. Da scheinen all die Massnahmen wohl zumindest bereits im Ansatz gegriffen zu haben. Ein ausgezeichnetes Beispiel von sportlich fairem Tun haben auch die Turniere rund um den CS-Cup, der eigentlichen Schweizer Schülermeisterschaft, abgegeben. Viele attraktive Spiele, die zwar mit viel Einsatz, aber vorwiegend in grosser Fairness ausgetragen wurden, konnten dabei beobachtet werden.

Euro 2008 und Boom ... – Was wäre ein Verband, der nicht auch vorausschauend agieren – und eben nicht nur reagieren – würde? Das mit grosser Ungeduld herbei gesehnte Fussball-Grossereignis EURO 2008 wirft seine „Schatten“ voraus – und dies ohne jeglichen negativen Anstrich. Unser Verband wird von dieser Veranstaltung insofern beeinträchtigt, als Anpassungen beim Spielbetrieb vorgenommen werden müssen. Konkret: Die nächste Saison wird früher beendet werden müssen.

Erfreulich weiterhin der anhaltende Boom im Kinderfussball – und hoffentlich, mit Fokus auf die Auswirkungen der EURO 2008, auch bei den Mädchen.

Fokus der Ausbildungsarbeit bei den Mädchen – Trainer haben Zugriff auf Hilfsmittel in der Schulung

Qualitätssteigerung in der Ausbildung der Trainer im Mädchen- und Frauenfussball. – Vertiefte Talentförderung für Fussball spielende Mädchen im FVRZ-Einzugsgebiet durch Zusammenarbeit mit der Schule für Mannschaftssportarten. – Tool mit Hilfsmitteln für den Trainingsalltag auf Internet.

Angleichung der Ausbildung von Mädchenteam-Trainer. – In der Abteilung Technik sind im vergangenen Berichtsjahr strukturelle Änderungen vorgenommen worden. Dies als Resultat einer Erhebung der zu leistenden Arbeiten und der Überprüfung der Abläufe. Die Organigrammstrukturen sind als Folge davon teils neu erstellt worden. Bezogen auf den Frauenfussball wirkte sich dies in der personellen Ergänzung der Abteilung durch eine zusätzliche Mitarbeiterin aus. Ziel ist, im Bereich Kurswesen/Ausbildung neue Akzente zu setzen und damit auch neue Massstäbe in der Aus- und Weiterbildung von FunktionärInnen und TrainerInnen.

Die Abteilung Technik strebt mit dieser Neuausrichtung an, in der Aus- und Weiterbildung von TrainerInnen von Frauen- und Mädchenmannschaften eine Angleichung gegenüber jener der Trainer im Männer- und Juniorenfussball umzusetzen. Die angepasste und damit identische Ausbildungsstruktur sieht vor allem auch eine obligatorische Aus- und Weiterbildungspflicht von Ausbildnern im Frauen- und Mädchenfussball vor. Konkrete Ausbildungsmodule sind Weiterbildungskurse für TrainerInnen und AbteilungsleiterInnen im Frauenfussball. Wie wir mit Freude haben feststellen können, stossen diese Kurse auf reges Interesse. Die ersten Feedbacks haben gezeigt, dass diese Veranstaltungen auch eine perfekte Plattform für den Erfahrungsaustausch abgeben. Das Wissen in Theorie und die Ausgestaltung in der Praxis können auf diese Weise bestens beleuchtet und allenfalls auch hinterfragt werden.

Faigle bietet massgeschneiderte Lösungen für die gesamte Bürokommunikation.

Kernbestandteil einer Faigle Lösung ist die umfangreiche Palette an Nashuatec Hard- und Software-Produkten.

Im Rahmen der Faigle Dienstleistungen beraten und betreuen wir Sie bei der Analyse und Realisierung von Massnahmen zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse im Office-Bereich.

Besuchen Sie uns unter www.faigle.ch

FAIGLE OFFICE TECHNOLOGY

nashuatec

Basel - Bern - Biel - Frauenfeld - Fribourg - Genève - Lausanne - Lugano - Neuchâtel - Wohlen - Zürich

Förderung von talentierten Mädchen. – Die Abteilung Technik im FVRZ hat bereits seit geraumer Zeit erkannt, dass die Ausbildungsarbeit bei den Mädchen Support verdient. Der FVRZ hat einer engen Zusammenarbeit mit der Schule für Mannschaftssportarten (msp) die Türen geöffnet. Damit soll ein weiterer Akzent in der Nachwuchsförderung bei den Fussball spielenden Mädchen gesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit dieser Ausbildungsstätte, die über Strukturen einer Sekundarschule verfügt, ist als eigentliches Pilotprojekt zu verstehen. Bis anhin war die Aufnahme von Mädchen, die sich mit Ambitionen in einer Mannschaftssportart – zum Beispiel Handball, Volleyball oder dann eben Fussball betätigen, nahezu gar kein Thema.

Nun haben aber neun Spielerinnen aus dem Einzugsgebiet des FVRZ Aufnahme gefunden.

Sie rekrutieren sich aus den beiden U14-Auswahlen Zürich Süd und Zürich Nord sowie aus der U16-Auswahl.

Diese Mädchen spielen allesamt in der U14- beziehungsweise in der U16-Auswahl und können nun Sport und Schule in idealer Weise kombinieren – ohne dass das eine vernachlässigt werden muss. Da aber die spezifische sportliche Ausbildung von Spielerinnen im Mädchenfussball noch etwas in den Kinderschuhen steckt, hat der FVRZ vorerst die diesbezügliche Federführung übernommen. Dem FVRZ ist es gelungen, in der laufenden Pilotphase und in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband den strukturierten Trainingsbetrieb anzubieten und auch abzudecken. Und so wird derzeit – in einer Übergangsphase bis zum Zeitpunkt, wo sich die neuen Strukturen auch in der Praxis eingespielt haben – mindestens ein Morgentraining wöchentlich durch FVRZ-eigene

Trainer gestaltet. Die talentierten Mädchen werden zusätzlich noch in der Regionalauswahl ausgebildet; der Weg für diese Spielerinnen geht klar Richtung Juniorinnen-Spitzenfussball.

Highlight Fifa-U14-Länderturnier. – Ein besonderes Ereignis im letzten Berichtsjahr war – und dies nicht nur für die Spielerinnen, sondern auch für die Funktionäre! – zweifelsohne auch das Mittun am Fifa-U14-Länderturnier am neuen Fifa-Hauptsitz. Das Team aus dem FVRZ, zusammengesetzt aus zwölf Spielerinnen, hat dabei die Schweiz vertreten.

Aus jedem Kontinent ist, im Rahmen der Einweihung des neuen Hauptsitzes, eine Mannschaft der Einladung gefolgt. Erfreulich mitanzusehen, wie unter den Spielerinnen der verschiedenen Teams ein eigentlicher Völkeraustausch stattgefunden hat.

Arbeitshandbuch für Trainer elektronisch verfügbar. – Weiterhin grosse Anstrengungen werden im Bereich der Ausbildung unternommen. Die Ausarbeitung eines Juniorenkonzepts hat in der zurück liegenden Verbandsarbeit einen wesentlichen Schwerpunkt gebildet. Die Idee dieser Arbeit ist, dass der FVRZ eine verbindliche Grundlage vorgibt, die Vereine aber die Möglichkeit haben, dort Ergänzungen vorzunehmen, wo sie dies gemäss der eigenen Vereinsphilosophie als nötig erachten.

Im per Internet verfügbaren Ausbildungsdossier sind alle bisherigen und teils auch angepassten Arbeitsmodule abrufbar. Das eigentliche Handbuch für Trainer ist als Word-Dokument herunterladbar. Damit soll den Ausbildnern in den Vereinen ein Instrument in die Hand gegeben werden, um die vereinseigenen Bedürfnisse einfliessen zu lassen. Zahlreiche Merkblätter unterstützen die Trainer in deren Trainingsgestaltung. Dieses Tool an Hilfsmitteln wird bereits heute rege genutzt. Ziel bleibt, dass nicht jeder Verein alles neu „erfinden“ muss. Und vor allem geht es um eine Qualitätssteigerung in der bedeutenden Trainer- und Coachingarbeit.

Wechsel als Ausdruck von Kontinuität

Rücktritte von verdienstvollen Instruktoren. – Ein Spielabbruch und die "Schmuckweisung" sorgten für Emotionen. – Kinderkrankheiten beim Schiedsrichteraufgebot per Internet überwunden. – Erstmals Frauentrio bei den 2.-Liga-Herren.

Mutationen im Personalbereich. – Die EURO 2008 steht vor der Tür – und damit verbunden der Anreiz, als Funktionär ein letztes Jahr anzuhängen, um allenfalls mit sehr viel Glück noch ein Ticket für ein EM-Spiel zu ergattern. Mehrere Personen aus der Schiedsrichter-Gilde wissen indessen bereits jetzt, dass sie das Turnier nicht in den Stadien, sondern in einer Bar, in einer Fanmeile oder – ganz bieder – auf dem Sofa geniessen werden.

Für einige langjährige Instruktoren war nämlich die abgelaufene Saison die letzte. Verdienstsvolle Koryphäen wie **Jack Baumann** (nach 40 Jahren), **Hanspeter Metzger** (nach 35 Jahren) und **Jo Gantenbein** (nach 25 Jahren) werden künftig die Familie oder andere Freizeitaktivitäten in den Vordergrund stellen. Beim regionalen Schiedsrichterverband (SSV) verlässt zudem **Rolf Fischer** seinen Platz an der Spitze, und in der Abteilung Schiedsrichter gilt es nicht nur einen neuen Leiter zu wählen, sondern auch für den international Furore machenden Assistenten **Manuel Navarro** einen neuen Stellvertreter zu bestimmen. Die Abtretenden haben ihre Nachfolger selbst ausgebildet, so dass in fachlicher Hinsicht kaum Lücken zu befürchten sind. Zudem stellt sich für das Amt des Abteilungsleiters der erfahrene Inspektionschef **Andreas Baumann** zur Wahl, und dessen Platz würde von Rolf Fischer übernommen werden. Von einer eigentlichen Zäsur kann folglich nicht gesprochen werden. Die Wechsel werden für die Vereine kaum spürbar sein.

Schmuckweisung sorgte für Gesprächsstoff. – Jedenfalls ist damit zu rechnen, dass die neue Saison wesentlich emotionsloser als die vergangene beginnen kann; in der Vorsaison hatte die Abteilung SR nämlich das zweifelhafte Vergnügen, die vom SFV revidierte "**Schmuckweisung**" zu kommunizieren und durchzusetzen. Bei

PASSAGE
REISEN AG

Offizieller Reiseveranstalter des FVRZ FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

allem Verständnis für die hehre Absicht, das Verletzungsrisiko zu minimieren: Es stellte sich für viele Spieler und Schiedsrichter aus nachvollziehbaren Überlegungen die Frage, ob nicht über das Ziel hinausgeschossen wurde.

Die Nerven aufreibenden und zeitintensiven Bemühungen der Abteilung Schiedsrichter des FVRZ, zu einer in der Schweiz einheitlichen, dem Gedanken des Breitensportes Rechnung tragenden Regelung zu gelangen, sollten erfreulicherweise im Verlaufe der Vorrunde zum Erfolg führen. Schade, dass den Regionen nicht von Anfang an die Möglichkeit gewährt wurde, die "Schmuckweisung" mitzugestalten. Es hätte sich so viel Ärger vermeiden lassen.

Umstrittene Nachgeschichte nach einem Spielabbruch. – Zu nicht minder emotional gefärbten Debatten führte der **Abbruch einer 3.-Liga-Partie**, welche gemäss einem Urteil der Rekurskommission wiederholt werden musste. Eine detaillierte und differenzierte Stellungnahme der Abteilung SR zu diesem Entscheid würde den Rahmen des vorliegenden Jahresberichtes sprengen. Ganz generell ist immerhin festzuhalten, dass ein SR durchaus das Recht haben muss, ein Spiel abzubrechen, wenn er aus nachvollziehbaren Gründen mit einem Angriff auf seine körperliche Integrität rechnen muss. Es kann von einem SR nicht verlangt werden, dass er zuerst den Kopf hinhalten muss, bevor der das Spiel abbrechen darf. Im Übrigen zeigte der erwähnte Fall, dass die Position des SR im Verfahren vor den Verbandsbehörden gestärkt werden muss, weshalb das Rechtspflegereglement einer Änderung zu unterziehen ist.

Ein Ärgernis für die Vereine und auch die Abteilung SR bildet(e) der Umstand, dass viel zu viele SR zu spät oder gar nicht zur Spielleitung erscheinen. Der grösste Teil der SR erledigt seine Aufgabe zwar sehr gewissenhaft, und in 995 von 1'000 Partien erscheinen die SR zu den Spielleitungen; eine grösser werdende Minderheit lässt sich aber offenbar auch nicht durch hohe Bussen "erziehen" und schadet dem Image der SR.

SR-Aufgebot kommt elektronisch. – Mit der Umstellung vom schriftlichen auf das papierlose Aufgebot per Internet zu Beginn der Rückrunde lässt sich die oben beschriebene Disziplinlosigkeit einzelner SR nicht erklären. Vielmehr hat sich diese Änderung nach einem "Fehlstart" bewährt. Der Systemwechsel führte nämlich dazu, dass der beliebten Ausrede der SR, es sei kein Aufgebot zugestellt worden, die Grundlage entzogen wurde.

Die Disziplinlosigkeiten verschiedener SR führten dazu, dass die Leitung vermehrt zum **Mittel der Streichung** greifen musste. Diese Streichungen sowie zahlreiche alters- und beruflich bedingte Rücktritte führten dazu, dass der **SR-Bestand noch knapp über 650** liegt. Vergleicht man die Zahl der SR mit derjenigen vor fünf Jahren, kann zwar immer noch ein Plus von fast 100 SR verzeichnet werden. Der SR-Bestand ist gesamthaft noch immer befriedigend, doch müssen wieder vermehrt neue SR zur SR-Ausbildung angemeldet werden, um den Stand halten zu können. Anzustreben ist namentlich eine Erhöhung des Frauenanteils auf rund 10 Prozent am SR-Gesamtbestand; eine Schiedsrichterin pro Frauenmannschaft wäre anzustreben. In qualitativer Hinsicht konnte das Projekt "Frauenförderung" immerhin Erfolge verbuchen, konnten doch für Spiele der 2.-Liga-Männer reine Frauentrios aufgeboten werden; mit Tanja Citherlet und Agnes Surber besitzen gleich zwei Frauen die Qualifikation, Spiele in dieser Kategorie zu leiten. Es wäre aber zu wünschen, dass diese Beispiele weiterhin Schule machen würden und weitere Frauen zum Einstieg in die SR-Tätigkeit bewegt werden könnten.

Dank zum Schluss. – Allen Mitgliedern der Abteilungsleitung, dem Sekretariat mit dem nimmermüden Guido Schär, dem Regionalvorstand mit Reini Zweifel an der Spitze, den Inspizienten und Instruktoren, den Schiedsrichtern und nicht zuletzt auch den Vereinen möchte ich für die erspriessliche Zusammenarbeit in den letzten fast sechs Jahren danken. Und meinem Nachfolger wünsche ich neben einer glücklichen Hand viele bereichernde Momente in einer nicht ganz einfachen Führungsaufgabe.

Sportlich top bei den „älteren Semestern“ und in Sachen Fairplay auf guten Wegen

Trotz offensichtlicher und erfreulicher Zeichen, dass auch bei den Senioren und Veteranen das Fairplay wieder bewusster gepflegt wird, sollen auch künftig klare Zeichen und Signale zum fairen Wettkampf gesetzt werden. – Die Abteilung Senioren/ Veteranen im FVRZ erfreut sich im sportlichen Bereich vorzüglicher Leistungen ihrer Verbandsvertreter, dies auch im überregionalen Vergleich.

Fairnessbemühungen fruchten. – Die Abteilung Senioren/ Veteranen im FVRZ kann sich einer positiven Entwicklung bezugnehmend auf die zurück liegenden Fairnessbemühungen erfreuen. Aber Achtung! Auch wenn die Anzahl der als „schwierig“ taxierten oder eingestuften Spiele zwischen Senioren- oder Veteranenteams als rückläufig bezeichnet werden kann, darf der Appell, bei den Fairplay-Bemühungen nicht locker zu lassen, auch künftig nicht verhallen. Konkret stellt die Abteilungsleitung trotz klar positiver Tendenzen fest: Die Bemühungen um Sportlichkeit und Anstand sind unvermindert weiter zu führen – auch wenn die Bilanz gezogen werden kann, dass bezüglich Fairness eine erfreuliche Saison gespielt wurde. Die vielfach erfolgten Aufforderungen zu mehr Sportlichkeit scheinen Früchte zu tragen. Jetzt muss der Fokus darauf ausgerichtet werden, eine Art Dauerzustand anzustreben.

Sportlich top. – Nahezu „meisterlich“ lief es auf Verbandsebene, was das Geschehen auf dem grünen Rasenviereck anbelangt. Die erfreuliche sportliche Bilanz lässt den Schluss zu: Über alle 13 schweizerischen Regionalverbände des SFV hinweg gesehen, im Direktvergleich, kann sich der FVRZ-Senioren- und Veteranenfussball absolut positiv präsentieren. Der FVRZ stellt – und dies zum dritten Mal in Folge! – den Schweizer Senioren-Cupsieger. In der Kategorie Veteranen erreichten die Akteure im letzten Berichtsjahr mindestens die Halbfinalspiele; mitunter reichte es gar zum Einzug ins Endspiel!

Die Leitung der Abteilung Senioren/Veteranen überprüft und aktualisiert im Sinn einer möglichst attraktiven Wettbewerbsgestaltung laufend die Spielangebote. Neben den bewährten Wettbewerben wie Elfer- und Siebner-Fussball, differenzierenden Altersklassen und ergänzenden Kategorien wie Fussball-Tennis hat sich die Abteilungsleitung auch mit einem Antrag zu befassen, der die Einführung einer Seniorinnen-Kategorie anregt.

Administrativ noch mit Optimierungspotenzial. – Damit Fussball gespielt werden kann, sind auch im administrativen Bereich Aufwendungen und Anstrengungen erforderlich. Nicht immer kann da aber gesagt werden, dass alles vorbildlich erledigt wird. Nach wie vor werden einzelne Administrativaufgaben mehr schlecht denn recht umgesetzt. Zum Beispiel beim Erstellen der Gruppierungs-Formulare oder bei der Festlegung von Terminen ist Optimierungspotenzial vorhanden. Letztlich kann das Fazit gezogen werden, dass unnötige Mehrarbeit verhindert werden kann, wenn bereits in der Planungsphase einer Saison gründlich vorgegangen wird. Die Vereine ihrerseits sind angehalten, bezüglich Koordination noch grössere Anstrengungen zu unternehmen, unter anderem durch Absprachen in den eigenen Reihen.

Die Zusammenarbeit im Führungsteam und mit den anderen Abteilungen funktioniert erfreulich. Der Regionalvorstand prüft und nimmt die Anliegen aus der Ecke der „älteren Semester“ stets ernsthaft und begegnet uns mit viel Goodwill.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2006 und zu den Budgets 2008/2009

Die Jahresrechnung **2006** präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2006 Fr.	Budget 2006 Fr.	Abweichung in Fr.
Gesamteinnahmen	1‘691’598.72	1‘572’500.00	119’098.72
Gesamtausgaben	1‘676’389.00	1‘566’300.00	110’089.00
Jahreserfolg	15'209.72	6'200.00	9'009.72

Der ausgewiesene Jahreserfolg von Fr. 15’209.72 wurde durch die Rückstellung Vereine von Fr. 88’000.00 entsprechend beeinflusst. Der Verbandsrechnung wurden Fr. 120’000.00 für weitere Leistungen an die Vereine belastet.

Die Mehraufwendungen der Verbandsführung sind im Wesentlichen auf die FVRZ-Gala und die Fairplay-Aktionen zurückzuführen. Höhere Beiträge wurden bei den Abteilungen Schiedsrichter und Technik erzielt, was jedoch auch mit höheren Ausgaben verbunden war.

Die FVRZ-Stiftung hat auch im Verbandsjahr 2006 Fr. 45’000.00 an die Ausgaben der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ geleistet. Ich bedanke mich dafür bei sämtlichen Partnern/Sponsoren sowie bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der FVRZ-Stiftung.

Verbandsvermögen

Entwicklung Eigenkapital:	Fr.
Reinvermögen per 1. Januar 2006	189’775.20
Veränderungen im Berichtsjahr	0.00
Einnahmenüberschuss netto	15’209.72
Reinvermögen am 31. Dezember 2006	**204’984.92**

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per 31. Dezember 2006 Fr. 1'017'871.42 und ist wie folgt finanziert:

	Fr.
Kreditoren/Vereine	132’422.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	290’533.70
Projekt „Gewalt“	34’930.75
Total Verbindlichkeiten	**457’886.50**

Wirtschaftlich betrachtetes Vermögen:	Fr.	Fr.
Rückstellungen/Fonds	355’000.00	
Reinvermögen	204’984.92	559’984.92
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2006		**1'017’871.42**

Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenzen 2007 den Vereinspräsidenten mitgeteilt, werden im laufenden Verbandsjahr den Vereinen total Fr. 88’000.00 zurückerstattet, jedoch ohne Präjudiz für die kommenden Jahre.

Die Budgets 2008 und 2009 präsentieren sich wie folgt:

	Budget 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.
Gesamteinnahmen	1'779’500.00	1’779’500.00
Gesamtausgaben	1'772’800.00	1’769’800.00
Einnahmenüberschuss	**6’700.00**	**9’700.00**

Die Einnahmen für die kommenden Verbandsjahre 2008 und 2009 wurden gegenüber den effektiven Einnahmen 2006 praktisch nicht verändert. Die nun seit zwei Jahren gewährten Gutschriften für die Administrativbeiträge sind in den kommenden Jahren nicht budgetiert.

Der Vorstand hofft nach wie vor, dass sich die enormen Bemühungen

im Bereich Fairness entsprechend auswirken werden. Die Einnahmen aus Bussen werden sich reduzieren und trotz dieser Aspekte möchten wir mit einer sehr straffen Kostenkontrolle eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.

Allfällige Mehraufwendungen im Ressort Technik (Jugend- / Nachwuchsfördung) werden wie in der Vergangenheit durch die FVRZ-Stiftung übernommen.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei sämtlichen Partnern/Sponsoren des FVRZ für die Unterstützung der Jugend- und Nachwuchsförderung und auch bei Roman Hangarter für seine wertvolle Mitarbeit.

Wiederum benutze ich gerne die Gelegenheit, sämtlichen Vereinsfunktionären, meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team des Verbandssekretariates für die stets gute und sportliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung zu danken.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel sportlichen Erfolg und alles Gute.

Erfolgsrechnung 2006 und Budget 2008/2009

Einnahmen	
SFV	Regionalgebühren
	Mannschaftssteuern
	Jahresbeiträge
	Beiträge Abteilung Schiedsrichter
	Beiträge Abteilung Technik
	Betriebsbeihilfe
	Total
AL	Beiträge Abteilung Schiedsrichter
	Beiträge Abteilung Technik
	Diverse Beiträge
	Total
ZKS	Beiträge Abteilung Technik
	SR-Kurse / SR-Inspektionen
	Verbandsadministration
	Total
andere Verbände	SSV und Kanton Schaffhausen
	Div. Institutionen und Verbände
	Total
FVRZ	Administrativbeiträge Vereine
	Administrativbeiträge auswärtige Vereine
	Kursbeiträge von Vereinen
	Wettspielbetrieb - Gebühren
	Wettspielbetrieb - Strafen aus Verwarnungen
	Wettspielbetrieb - Strafen Spieler
	Wettspielbetrieb - Strafen Spielbetrieb
	Wettspielbetrieb - Turnierbewilligungen
	Wettspielbetrieb - Tenuewerbung/Bewilligungen

Budget 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Budget 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.
32'000.00	36'587.00	32'000.00	32'000.00
45'000.00	46'555.00	45'000.00	45'000.00
10'000.00	7'745.00	10'000.00	10'000.00
62'000.00	62'846.00	62'000.00	62'000.00
85'000.00	126'328.35	135'000.00	135'000.00
65'000.00	72'450.00	70'000.00	70'000.00
299'000.00	352'511.35	354'000.00	354'000.00
2'000.00	0.00	2'000.00	2'000.00
3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
6'000.00	3'000.00	6'000.00	6'000.00
40'000.00	45'815.00	55'000.00	55'000.00
45'000.00	55'000.00	55'000.00	55'000.00
39'000.00	39'950.00	39'000.00	39'000.00
124'000.00	140'765.00	149'000.00	149'000.00
4'000.00	4'904.00	4'000.00	4'000.00
50'000.00	71'543.00	80'000.00	80'000.00
54'000.00	76'447.00	84'000.00	84'000.00
240'000.00	250'810.00	245'000.00	245'000.00
10'000.00	20'145.00	15'000.00	15'000.00
60'000.00	74'350.00	80'000.00	80'000.00
80'000.00	109'380.00	95'000.00	95'000.00
320'000.00	333'665.00	340'000.00	340'000.00
45'000.00	47'280.00	45'000.00	45'000.00
55'000.00	57'465.00	60'000.00	60'000.00
1'000.00	100.00	500.00	500.00
0.00	0.00	0.00	0.00

Fortsetzung

Einnahmen	
	Gebühren Strafwesen
	Wiedererwägungen/Rekurse - Gebühren
	Tagungsabsenzen
	Diverse Einnahmen (Zinsen, SR-Koeffizient, Resultat-/Pressedienst usw.)
	Gutschrift Grundbeitrag Vereine
	Total
	Total Einnahmen

Ausgaben	
Personelles, Personalaufwand	Sekretariat, Funktionäre (inkl. Sozial-Leistungen usw.)
	Diverses
	Total
Sekretariat	Mietzinsen
	Strom, Abfallgebühren
	Büroreinigung
	Sachversicherung
	Unterhalt Büro
	Unterhalt Büromaschinen
	Unterhalt Telefonanlage
	Unterhalt Kopiergerät
	Unterhalt/Wartung EDV
	Leasing EDV-Anlage, Administrationssystem
	Miete Kopiereranlage
	Mietleitung EDV/SFV
	Porti/Bank- und PC-Spesen
	Telefon- / Fax-Gebühren
	Büromaterial, Drucksachen, Kopierpapier
	Zeitschriften, Inserate
	Diverser Aufwand Sekretariat
	Total

Budget 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Budget 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.
160'000.00	175'922.00	175'000.00	175'000.00
5'000.00	3'975.00	5'000.00	5'000.00
28'000.00	43'655.00	40'000.00	40'000.00
85'500.00	90'128.37	86'000.00	86'000.00
	-88'000.00		
1'089'500.00	1'118'875.37	1'186'500.00	1'186'500.00
1'572'500.00	**1'691'598.72**	**1'779'500.00**	**1'779'500.00**

Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
588'500.00	608'277.55	622'500.00	632'500.00
20'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
608'500.00	633'277.55	647'500.00	657'500.00
70'000.00	72'284.05	85'000.00	85'000.00
6'000.00	3'136.10	6'000.00	6'000.00
1'000.00	204.10	1'000.00	1'000.00
2'500.00	6'449.75	7'000.00	7'000.00
4'000.00	2'076.40	4'000.00	4'000.00
8'000.00	654.40	8'000.00	8'000.00
1'500.00	354.00	1'500.00	1'500.00
1'000.00	1'404.20	1'000.00	1'000.00
16'000.00	2'940.15	8'500.00	8'500.00
15'000.00	11'252.40	12'000.00	12'000.00
33'000.00	34'493.90	33'000.00	33'000.00
8'000.00	8'070.00	8'000.00	8'000.00
40'000.00	34'453.40	35'000.00	35'000.00
15'000.00	12'745.40	15'000.00	15'000.00
25'000.00	30'196.40	30'000.00	30'000.00
3'000.00	3'552.25	3'000.00	3'000.00
15'000.00	16'261.75	15'000.00	15'000.00
264'000.00	240'528.65	273'000.00	273'000.00

Fortsetzung

Ausgaben

Verbandsführung	Verbandssitzungen/Delegationen
	Lokalmieten für Tagungen/Kurse
	Delegiertenversammlung
	Ehrenpreise / Geschenke
	Seminare / Schulung
	FVRZ-Gala
	Fairnesspreise/Verbandswettbewerbe
	Fairplay-Aktion
	Diverser Aufwand
	100 Jahre FVRZ / Jubiläum
	Total
Diverse Ressorts	Beitrag Veteranenvereinigung
	Beiträge diverse Verbände
	(AL, ZKS, KZS, SSV)
	Aufwand Rekurskommission
	Total
Spielbetrieb	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand / Gewalt
	Total
Ressort Senioren	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total
Schiedsrichter	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total

Budget 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Budget 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.
35'000.00	46'865.20	50'000.00	50'000.00
2'000.00	164.00	2'000.00	2'000.00
0.00		20'000.00	0.00
30'000.00	32'112.25	15'000.00	30'000.00
10'000.00	16'222.95	15'000.00	15'000.00
25'000.00	88'120.30	85'000.00	85'000.00
20'000.00	15'200.00	15'000.00	15'000.00
15'000.00	28'137.05	15'000.00	15'000.00
9'000.00	16'075.20	9'000.00	9'000.00
0.00	0.00	0.00	0.00
146'000.00	242'896.95	226'000.00	221'000.00
1'000.00	800.00	1'000.00	1'000.00
3'500.00	3'330.00	3'500.00	3'500.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
5'500.00	4'130.00	5'500.00	5'500.00
54'000.00	39'834.30	48'000.00	48'000.00
3'000.00	810.70	3'000.00	3'000.00
57'000.00	40'645.00	51'000.00	51'000.00
0.00	0.00	0.00	0.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
148'500.00	131'913.20	148'500.00	148'500.00
2'000.00	3'001.00	2'000.00	2'000.00
150'500.00	134'914.20	150'500.00	150'500.00

Fortsetzung

Ausgaben	
Technik	**Ressort Ausbildung**
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Ausbildung
	Ressort Auswahlen
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Auswahlen
	Ressort Junioren/Kinderfussball
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Junioren/Kinderfussball
	Ressort Frauen
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Frauen
	Technische Kommission
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Aufwand Technischer Leiter
	Diverser Aufwand
	Entschädigungen Stützpunkte
	Nachwuchsförderung Frauen
	a.o. Aufwand Technische Kommission
	neue Wettbewerbe/Ehrungen
	Total Technische Kommission
	Total Abteilung Technik
	Abschreibung Mobiliar/Maschinen/Umbau
	Abschreibung EDV-HW, -Entwicklung
	Total Abschreibungen
	Total Ausgaben
	Total Einnahmen
	Total Ausgaben
	Einnahmen-/Ausgabenüberschuss

Budget 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Budget 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.
68'500.00	86'378.75	88'500.00	88'500.00
1'000.00	5'096.00	1'000.00	1'000.00
69'500.00	***91'474.75***	***89'500.00***	***89'500.00***
68'800.00	72'338.95	83'800.00	75'800.00
500.00	585.35	500.00	500.00
69'300.00	***72'924.30***	***84'300.00***	***76'300.00***
32'000.00	23'577.80	34'000.00	34'000.00
500.00	230.40	500.00	500.00
32'500.00	***23'808.20***	***34'500.00***	***34'500.00***
8'700.00	6'735.50	13'200.00	13'200.00
300.00	0.00	300.00	300.00
9'000.00	***6'735.50***	***13'500.00***	***13'500.00***
19'500.00	12'781.80	19'500.00	19'500.00
60'000.00	95'600.00	95'000.00	95'000.00
1'000.00	4'796.50	1'000.00	1'000.00
8'000.00	7'507.60	10'000.00	10'000.00
0.00	2'434.00	8'000.00	8'000.00
15'000.00	12'341.70	15'000.00	15'000.00
25'000.00	19'541.20	20'000.00	20'000.00
128'500.00	***155'002.80***	***168'500.00***	***168'500.00***
308'800.00	**349'945.55**	**390'300.00**	**382'300.00**
15'000.00	20'661.80	20'000.00	20'000.00
10'000.00	9'389.30	8'000.00	8'000.00
25'000.00	30'051.10	28'000.00	28'000.00
1'566'300.00	**1'676'389.00**	**1'772'800.00**	**1'769'800.00**
1'572'500.00	1'691'598.72	1'779'500.00	1'779'500.00
1'566'300.00	1'676'389.00	1'772'800.00	1'769'800.00
6'200.00	**15'209.72**	**6'700.00**	**9'700.00**

Bilanz 2006
per 31. Dezember 2006

AKTIVEN	2006 Fr.	2005 Fr.	Veränderung Fr.
Flüssige Mittel	610'396.06	726'508.35	-116'112.29
Debitoren	155'706.65	169'093.80	-13'387.15
Kontokorrent SFV	50'216.55	7'542.75	42'673.80
Kontokorrent AL	8'353.60	2'963.60	5'390.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	122'325.60	89'715.65	32'609.95
Verrechnungssteuer	871.96	268.30	603.66
Mobiliar	47'000.00	35'000.00	12'000.00
EDV-Anlage	17'000.00	20'000.00	-3'000.00
EDV-Kommunikation	1.00	1.00	-
Umbau Sekretariat	1'000.00	2'000.00	-1'000.00
FVRZ-Stiftung	5'000.00	5'000.00	-
Total Aktiven	**1'017'871.42**	**1'058'093.45**	**-40'222.03**

PASSIVEN	2006 Fr.	2005 Fr.	Veränderung Fr.
Kreditoren	10'822.05	18'528.25	-7'706.20
Vorauszahlungen Vereine	33'600.00	57'295.00	-23'695.00
Vereine	88'000.00	88'000.00	-
Projekt "Gewalt"	34'930.75	55'192.90	-20'262.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	290'533.70	294'302.10	-3'768.40
Fonds	220'000.00	220'000.00	-
100 Jahre FVRZ / Rückstellung	135'000.00	135'000.00	-
Reinvermögen am 31. Dezember	204'984.92	189'775.20	15'209.72
Total Passiven	**1'017'871.42**	**1'058'093.45**	**-40'222.03**

www.taurussports.ch

TAURUS SPORTS

Fussball-Spezialist der Region Zürich

Steinackerstrasse 4, 8302 Kloten, 01 888 65 88

Offizieller Ausrüster des FVRZ FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

www.fvrz.ch

informativ – ausführlich – stets topaktuell

Impressum

Herausgeber
Fussballverband Region Zürich
Alter Zürichweg 21
8952 Schlieren

Redaktionelle Erarbeitung
Marcel Vollenweider
Barenbergstrasse 19b
8630 Rüti ZH

Sport- und Pressefotos
Bruno Füchslin
Bodenstrasse 16
8805 Richterswil

Gestaltung und Realisation
Dokart GmbH
Althardstrasse 120
8105 Regensdorf